

Tipps für Sammlerinnen und Sammler

Nützliche Impulse für Kirchengemeinden

Das Sammeln für die Caritas ist nicht immer leicht, aber immer eine schöne Aufgabe. Mit unseren Tipps und einigen praktischen Informationen wollen wir Sie dabei unterstützen.

Gute Planung ist „die halbe Miete“

Sich gut und rechtzeitig vorzubereiten, hat sich schon immer als gute Idee entpuppt. Legen Sie einen Zeitplan fest, wer in Ihrem Team was zu tun hat. Im Idealfall sind Sie damit vor den Sommerferien fertig, denn schon kurz nach den Ferien startet die Caritas-Herbstsammlung.

Sammlerinnen und Sammler: unschätzbar wertvoll

Die Ergebnisse beweisen es jedes Jahr: Überall dort, wo Sammlerinnen und Sammler unterwegs sind, schnellen die Spenden-Eingänge sprunghaft nach oben. Das zeigt: Die vielen engagierten Kinder, Jugendlichen, Frauen und Männer machen eine tolle Arbeit!

Tipps: Gehen Sie in der Caritas-Sammelwoche mit der Sammeldose von Haus zu Haus oder auf öffentliche Straßen und Plätze. Oder: Verteilen Sie die Spendenbriefe der Caritas einfach in alle Briefkästen Ihrer Gemeinde.

Ihr Auftritt ist Ihre Visitenkarte

Als Sammlerinnen und Sammler repräsentieren Sie die Pfarrgemeinde und den Caritasverband. Die ersten Sekunden des Gesprächs sind entscheidend. Der gute Eindruck, den Sie machen, erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen bereit sind zu spenden.

Deshalb: Seien Sie freundlich, selbstbewusst und überzeugend. Sprechen Sie laut und deutlich.

Die Gunst der „richtigen Stunde“ nutzen

Berufstätige sind in der Regel erst abends zu Hause. Eine weitere gute Möglichkeit des Sammelns ist ein Info-Stand samstags in der Einkaufsstraße – zur besten Einkaufszeit. Bevorzugte Sammlungszeiten sind der späte Nachmittag/der frühe Abend oder spät am Vormittag (vor dem Mittagessen).

Kinder und Jugendliche als Sammler: Wer darf was?

Die ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammler genießen Versicherungsschutz.

Kinder und Jugendliche dürfen bis zum Eintritt der Dunkelheit, maximal bis 19 Uhr sammeln. Sie brauchen dafür die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters und eine geeignete Beaufsichtigung.

Kinder und Jugendliche können bei Straßensammlungen mitwirken wenn sie mindestens 12 Jahre alt sind und zu zweit sammeln, wobei einer mindestens 14 Jahre alt sein muss.

Jugendliche ab 14 Jahren können bei Haussammlungen mitwirken, wenn sie zu zweit sammeln und einer mindestens 18 Jahre alt ist.

Hinweis: Bitte Sammlerausweis und Sammeldose nicht vergessen!

Bitte geben Sie dem Sammler einen vom Veranstalter abgestempelten und auf den Namen des Sammlers lautenden Ausweis mit Name des Veranstalters, Art der Sammlung, Sammlungsort und Sammlungszeit mit. (Nach der Sammlung bitte dem Veranstalter zurückgeben.)

Die – sicher verschlossenen – Dosen müssen fortlaufend nummeriert sein und den Namen des Veranstalters tragen. Über sie muss der Veranstalter eine Liste führen, die auch die Rückgabe vermerkt.

Abrechnung: gleich gemacht ist gut gemacht

Bitte rechnen Sie gleich nach der Sammlung ab. Die Sammeldosen müssen in Gegenwart von mindestens zwei vom Veranstalter bestimmten vertrauenswürdigen Personen geöffnet werden, die den Inhalt der Dose schriftlich bestätigen.

Spenden kann man von der Steuer absetzen

Spenden für die Caritas sind steuerlich absetzbar. Spender können dafür eine Zuwendungsbestätigung (ZWB) erhalten. **Deshalb: Weisen Sie auf die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden hin. Oft wirkt sich dies auf die Höhe der Spende aus.**

Exkurs: Was Kirchengemeinden bei der Bescheinigung von Spenden beachten müssen

Soweit die in den Zuwendungsbestätigungen (ZWB) bescheinigten Beträge in der Summe die bei der Kirchengemeinde verbleibenden Gelder (in der Regel 50 % der Einnahmen) nicht übersteigen, bescheinigt die Kirchengemeinde, dass sie die Gelder unmittelbar zur Förderung kirchlicher oder religiöser Zwecke für den angegebenen Zweck verwendet. Übersteigen die bescheinigten Beträge zusammengekommen den für die Kirchengemeinde bestimmten Anteil, müssen Sie die darüber hinausgehenden Beträge in den ZWB als „Zuwendungen für gemeinnützige Zwecke (im Sinne der Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV - Abschnitt A Nr. 6)“ ausweisen und angeben, dass die Spende an den Caritasverband weitergeleitet wird.

Die beste Werbung: Einfach „Danke“ sagen

Spenderinnen und Spender freuen sich über ein „Dankeschön“. Das haben Sie sich redlich verdient! Dies kann im Pfarrbrief abgedruckt, im Gottesdienst ausgesprochen oder in der Zeitung oder auf der Homepage veröffentlicht werden. Im Idealfall sagen Sie Ihren Spenderinnen und Spendern genau, was mit Sie mit den Spenden tun. Dies erhöht die Akzeptanz und die Spendenbereitschaft deutlich.

Tipp: Vergessen Sie nicht, Ihren Spenderinnen und Spendern ausdrücklich zu danken. Und auch die engagierte Sammlerinnen und Sammler verdienen Ihren Applaus!

Weitere Ideen zur Caritas-Sammelwoche

Viele Wege führen nach Rom – und es gibt viele Möglichkeiten, Spenden zu sammeln. Überlegen Sie im Team, welche Aktionen Sie machen wollen. Seien Sie kreativ! Hier einige Impulse und Beispiele.

Begeistern Sie – und werden Sie noch erfolgreicher

Motivieren Sie Ihre Gemeindemitglieder, bei der Sammlung mitzumachen. Ob Alt oder Jung: Jeder einzelne trägt mit seinem Engagement zum Erfolg der Sammlung bei.

„Caritas“ in aller Munde

Gestalten Sie den Gottesdienst zum Thema „Caritas“ und sprechen Sie über die Arbeit der Caritas – allgemein und konkret in Ihrer Pfarrgemeinde. Machen Sie deutlich, dass die Sammlung Ihre karitative Arbeit unterstützt. Organisieren Sie eine Info-Veranstaltung im örtlichen Seniorenheim. Oder: Wäre das Thema „Armut und Not in Deutschland“ nicht ein Thema für den Religionsunterricht?

Tipp: Gehen Sie auf Ihr örtliches Caritas-Zentrum zu und bitten Sie um Unterstützung. Vielleicht können Mitarbeitende der Caritas sogar im Gottesdienst mitwirken?

Solidarität zeigen – Platz für Ihre tollen Ideen

Organisieren Sie Benefiz-Aktionen: Frauen verkaufen Waffeln für die Caritas, Kinder ihr altes Spielzeug. Beim Solidaritätslauf für den guten Zweck erhalten Läufer einen Euro pro gelaufenem Kilometer. (Vielleicht sind auch Ihre Bäcker, Metzger und Apotheker als Sponsoren aktiv?) Im Gottesdienst informiert der Caritas-Ausschuss über seine Arbeit oder die Sozialstation präsentiert sich.

Fragen, Interesse, Wünsche, Anregungen?

Ich höre Ihnen gern zu und helfe, wo ich kann:

Thomas Wilk (0711 2633-1133, wilk@caritas-dicvrs.de)

Ich freue mich auf Ihren Anruf und Ihre Anregungen und Ideen.

Beispielhafte Checkliste: Ihre Aktionen Monat für Monat

- Januar/Februar: Sie verfassen den Text für Ihren individuellen Handzettel (kostenlos)
- März/April: Erste Überlegungen/Kontakt zur Caritas aufnehmen
- Juni: Aufruf an Sammlerinnen und Sammler zur Haussammlung/Zeitplan erstellen
- Juli: Sie erhalten Ihr bestelltes Sammlungsmaterial von der Caritas
Sie erstellen den Gemeindebrief, legen die Handzettel bei oder schreiben selbst einen Text, mit dem sie Ihre Spender ansprechen
- August/September: Die Materialien werden verteilt, der Gemeindebrief versandt
- September: Caritas-Haussammlung/anderer Aktionen in der Gemeinde
- Oktober: Öffentlicher Dank an Spenderinnen und Spender, Sammlerinnen und Sammler im Gottesdienst und kurzer Artikel im Gemeindebrief, auf der Homepage oder am Schwarzen Brett
Diskussion über Verbesserungsmöglichkeiten im nächsten Jahr